

# AUS DEM RATHAUS

Das Magazin der Stadtgemeinde Freistadt



Mit Grüßen  
vom Christkindl

Der Weihnachtsbaum auf  
dem Linzer Hauptplatz  
ist heuer ein Geschenk  
aus Freistadt (Seite 16)



## Die Tage der „Eisheiligen“

Die Jännerrallye feiert ihren dreißigsten Geburtstag!  
Das Motorsportspektakel wird rund 150.000 Fans  
in die Region locken.  
(Seite 25)

**Nicht vergessen!**  
Neujahrsempfang des Bürgermeisters mit traditionellem Sauschädlessen!  
Ehrengast: Landeshauptmann Josef Pühringer  
Dienstag, 8. Jänner 2013, 19 Uhr, Salzhof  
Alle Freistädterinnen und Freistädter  
sind herzlich eingeladen.



## ... aus dem Inhalt

### Liebe Freistädterinnen, liebe Freistädter!

**E**s ist schon erstaunlich, was man im Verlauf eines Jahres zustande bringen kann, wenn man mit Begeisterung und Engagement dahintersteht. Das beste Beispiel dafür: unsere Altstadt samt wunderschönem Stadtplatz, die wir in den vergangenen elf Monaten für die im nächsten Jahr stattfindende Landesausstellung herausgeputzt haben, dass es eine wahre Freude ist.

Das Vorhaben, das wir mit der Verschönerung unserer Stadt in Angriff genommen haben, war in der Tat gewaltig und wäre ohne die Jahrhundertchance „Landesausstellung“ aus eigener Kraft niemals zu stemmen gewesen. Aber wir haben es geschafft, nicht nur dem mit Fördermitteln zur Seite stehenden Land Oberösterreich, sondern auch den planenden Architekten, den hochprofessionellen Baufirmen, dem engagierten Team unseres Bauhofes, vor allem aber Ihnen, weil Sie während der monatelangen Bauarbeiten kleine wie größere Beeinträchtigungen wegzustecken hatten.

Weil aber Verständnis und Toleranz, vor allem aktives Mitgestalten die Oberhand behielten, können wir uns nun über ein Stadtzentrum freuen, das mit Sicherheit nicht nur viele Besucher in unsere Stadt locken wird, auch wir selbst werden mit unserer „Altstadt neu“ noch viele Jahre unsere Freude haben.

Nun bleiben ein paar Wochen zum Durchschnaufen, ehe sich die Stadt in ihre nächste große Aufgabe stürzt, nämlich Gastgeberin der OÖ Landesausstellung 2013 zu sein. Das kommende Jahr wird also genauso ereignisreich wie das zu Ende gehende.

Als Bürgermeister wünsche ich mir ein ehrliches Miteinander und eine gute Zusammenarbeit mit den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, nur so können wir viel Positives für die Freistädterinnen und Freistädter erreichen.

Deshalb wünsche ich Ihnen, auch im Namen der gesamten Stadtgemeinde, ein besonders friedvolles Weihnachtsfest und für das Jahr 2013, das auch für die Stadt ein besonders wichtiges werden wird, viel Gesundheit, Glück und Erfolg.

Ihr Bürgermeister

Christian Jachs



**Essen** Mit dem „Brauhaus“  
**Trinken** erhält Freistadt ein  
**Feiern** gastronomisches Glanzlucht  
Seite 7



**Freistadt  
tanzt in  
Wien**

Freistadts Auftritt auf Wiener Parkett  
Seite 13



**Schauen,  
wie die Straße  
wächst**

Rund 3.000 Besucher  
beim „Tag der offenen  
Baustelle“ auf der S 10  
Seite 17

Impressum:  
Herausgeber, Verleger und Medieninhaber:  
Stadtgemeinde Freistadt, Hauptplatz 1, 4240 Freistadt  
Für den Inhalt verantwortlich: Stadtgemeinde Freistadt  
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4240 Freistadt  
Redaktion und Layout: Max Hackl  
Druck: Plöchl Druck GmbH, Freistadt

„Aus dem Rathaus“ ist das offizielle Informationsmedium der Stadtgemeinde Freistadt. Grundlegende Richtung des Mediums ist die Gemeindepolitische, lokale, wirtschaftliche und kulturelle Information über die Stadtgemeinde Freistadt.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wird gelegentlich die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.



## Wärme aus der Region

*Hackgut geschaufelt wird nur für den Fotografen, im Betrieb-salltag wird das automatisch erledigt! Von links: Geschäftsführer Klaus Dorninger, Ferngas-Vorstand Johann Grünberger, WK-Bezirksobfrau Gabi Lackner-Strauss, Bürgermeister Christian Jachs, Landesrat Max Hiegelsberger und Energie AG-Generaldirektor Leo Windtner.*

**F**reistadt ist dem Ziel einer energieautarken Gemeinde wieder einen Riesenschritt näher gekommen. Mitte November wurde nach nur fünf Monaten Bauzeit die Bio-Fernwärme-Anlage im Norden der Stadt eröffnet. Das innovative Projekt, betrieben von der OÖ Gas-Wärme-GesmbH, einer Tochtergesellschaft der OÖ Ferngas, nutzt neben Biomasse auch noch Sonnenenergie und Erdgas.

### Mitte November wurde in Freistadt das Fernheizwerk Nord eröffnet

Vertreter aus Politik und Wirtschaft feierten diesen weiteren Meilenstein in die umweltfreundliche Freistädter Energieversorgung auch dementsprechend. Neben Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger konnte Bürgermeister Christian Jachs auch Energie AG-General Leo Windtner, die OÖ Ferngasvorstände Johann Grünberger und Gerhard Zettler sowie Gas-Wärme-Geschäftsführer Klaus Dorninger begrüßen. Die ersten Kunden des Heizwerks beziehen umweltfreundliche und kostengünstige Wärme bereits seit Mitte September.



## Neues Energiebewusstsein quer durch die Stadt



*Christian Abfalter ist Initiator der Mikro-Fernwärme beim Feuerwehrhaus*

**A**uf umweltfreundliche, ressourcensparende Energie setzt man in Freistadt auch andernorts. Sozusagen „Selbstversorger“ in Sachen Energie ist auch die Feuerwehr, die in Kooperation mit dem St. Oswalder Energieexperten Reinhard Eilmsteiner im Keller des Feuerwehrhauses ein Mikro-Fernwärmewerk betreibt. Die Anlage speist nicht nur das Haus, sondern mittlerweile siebzehn Liegenschaften in der näheren Umgebung.

Auch Arbeiterkammer, Bauern- und Wirtschaftskammer sind sozusagen „Energiepartner“ und haben sich in Sachen Fernwärme ebenfalls zusammengetan. Alle drei Gebäude werden durch eine gemeinsame Mikro-Fernwärmanlage mit Energie versorgt.

## Der Brand im Hallenbad macht eine komplizierte Sanierung notwendig

Feuer mit Folgen! Der Brand im Hallenbad war zwar rasch gelöscht, erfordert aber weit kompliziertere Sanierungsarbeiten, als ursprünglich angenommen.  
(Fotos: E. Pramhofer)



## Feuer mit Folgen

**K**lar, es hätte noch schlimmer kommen können, als die Florianijünger Anfang Oktober ins Freistädter Hallenbad gerufen wurden, wo in der Damensauna ein Brand ausgebrochen war. Glücklicherweise wurde niemand verletzt, aber der Schaden ist gewaltig, die Folgen leider auch jetzt noch spürbar.

„Der Schaden ist enorm und noch immer nicht bezifferbar. Wie teuer es wird, hängt davon ab, inwieweit das gesamte Lüftungsnetz betroffen ist. Das wird zur Zeit eruiert“, so Bürgermeister Christian Jachs. Mit den Sanierungsarbeiten wurde die WSG beauftragt, die Kooperation hat sich schon beim Bau der Kindergärten Ginzkeystraße und Sonnenhaus im Norden der Stadt bewährt.

„Wir werden selbstverständlich alles daransetzen, um zumindest den Badebetrieb so schnell wie möglich wieder aufzunehmen. Das aber hängt von den Messungen ab, die das Wiener

Spezialbüro „Innraumanalytik OG“ in sämtlichen Lüftungsschächten des Hallenbades vorgenommen hat. Dies war notwendig, um auch das kleinste Risiko für Badegäste durch, von Rußpartikeln verunreinigte Luft auszuschließen“ so der Bürgermeister weiter.

Das Hallenbad ist nicht nur wichtiger Bestandteil des Freistädter Schulsports, es ist – besonders während des Winters – eine nicht mehr wegzudenkende Fitness- und Freizeiteinrichtung für die Stadtbevölkerung. Für Besitzer von Monats- und Saisonkarten gibt es eine unbürokratische Ersatzlösung, das Hallenbad-Restaurant ist vom Brand nicht beeinträchtigt und daher voll in Betrieb.

„Bedanken möchte ich mich jedenfalls bei den sechs, am Einsatz beteiligten Feuerwehren, sie waren unglaublich schnell zur Stelle. Dass niemand verletzt wurde, ist auch ein Verdienst der Mitarbeiter unseres Hallenbades. Für sie war der Brand ein besonders schwerer Schlag“, so Bürgermeister Jachs abschließend.

## Helfen braucht Zeit

### Die Dienstfreistellung Ehrenamtlicher wird spürbar zum Problem



**V**iel wurde in den vergangenen Monaten übers Ehrenamt geredet und geschrieben. Ehrenamtlichkeit aber leisten nicht nur jene, die unmittelbar im Einsatz sind, sondern auch alle Unternehmen, die diese Ehrenamtlichen vom Dienst freistellen. Dies wird nun angesichts wirtschaftlicher Eintrübungen zunehmend zum Problem. Eine Tatsache, die jenen Unternehmern, die mit der bislang gepflogenen Tradition nicht brechen wollen, ehrlich leid tut, wie beispielsweise der Freistädter Malermeister Hermann Pils versichert. „Für mich gehört die Feuerwehr ganz einfach zum Funktionieren der Gesellschaft. Es soll auch weiterhin selbstverständlich sein, den Helfern durch Dienstfreistellung jene Zeit zu geben, die sie fürs Helfen brauchen!“

# Parken in Freistadt

Mit Jahresbeginn 2013 gelten im Freistädter Stadtgebiet neue Parkzeiten und Parkgebühren. Hier die komplette Übersicht.

## Parken – Innenstadt

### Zeitraum Gebührenpflicht und Kurzparkzone

Montag bis Freitag  
9 bis 12 Uhr, 14 bis 18 Uhr  
Samstag 9 bis 12 Uhr

**Maximale Parkdauer**  
90 Minuten

### Tarife Gebührenzone

50 Cent für 60 Minuten,  
1 Euro für 90 Minuten,  
die ersten fünfzehn Minuten  
sind frei

### Bewohner-Parkkarten, Jahrespreis 180 Euro,

Je eine Karte pro Person mit angemeldetem Fahrzeug samt Lenkerberechtigung im selben Haushalt.  
Gültig auch für BH-Parkplatz

### Unternehmer-Parkkarten, Jahrespreis 300 Euro

maximal eine Karte  
pro Standort

### Mietparkplätze Schlosshof, Jahrespreis 360 Euro

### Alle übrigen Parkplätze und Kurzparkzonen

Untere Hafnerzeile (Nöstler), Böhmertor, Froschau zwischen Uni-Markt u. Schaumberger, Parkplatz ehemaliger Tennisplatz, Marianum sowie Post/McDonalds bleiben wie gehabt.

## Parken außerhalb der Altstadt

### Parkplätze BH, Promenade und Zemannstraße

Gebührenfreie Kurzparkzone  
90 Minuten  
Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr  
Samstag 8 bis 12 Uhr

### Linzer Straße, BH bis Polizei

Gebührenfreie beidseitige  
Kurzparkzone 90 Minuten  
Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr  
Samstag 8 bis 12 Uhr

### Parkplatz Kloster

Gebührenfreie Kurzparkzone  
180 Minuten  
Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr  
Samstag 8 bis 12 Uhr

### Mietparkplatz Lederertal

für Innenstadtbewohner, Gewerbetreibende und Ihre Angestellten  
Pro Stellplatz und Monat 8 Euro

### Parkplatz Lederertal (Kittelmühle)

Kurzparkzone 90 Minuten  
Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr  
Samstag 8 bis 12 Uhr

### Bewohner- und Unternehmerparkkarten Zemannstraße, Jahrespreis

Bewohner 180 Euro  
Unternehmen 300 Euro



Parken in der Zentrumzone ist gleich Innenstadt: **Nur auf den markierten Parkflächen!** Ausserhalb dieser Flächen gilt generell: **Parken verboten!**

### Angebot

Parkgarage Freistadt!  
Pro Stellplatz und Monat  
**45 Euro.**

Kontakt und Informationen:  
Rechtsanwaltskanzlei  
Teufer-Peyerl &  
Hennerbichler,  
Telefon 07942/75650.

## Neue Parkplätze auch am Stieranger

Um für den Besucheransturm während der Landesausstellung gerüstet zu sein, errichtet die Stadtgemeinde am Stieranger, südlich der ehemaligen Versteigerungshalle zusätzliche, neue Parkplätze. Dafür wurden die ehemaligen RZO-Stallungen abgerissen. Mit dieser Maßnahme dürfte das Angebot an zur Verfügung stehenden Abstellflächen für Pkw und Busse nicht nur während der Landesausstellung, sondern auch in Zukunft mehr als ausreichend sein.



Freistadt erhält ein neues Seniorenheim! Eine kluge Entscheidung, mit der alle zufrieden sind. Von links – Heimleiter Rudolf Affenzeller, Bürgermeister Christian Jachs, Pflegedienstleiterin DGKS Andrea Bauer und Bezirkshauptmann Alois Hochedlinger.



## Ein Platz zum Älterwerden

### Freistadt erhält ein neues Bezirks-Seniorenheim

Genau fünfzig Jahre ist es her, dass in Freistadt mit dem Bau des Bezirks-Seniorenheimes begonnen wurde. Der gesamte Komplex kostete damals rund 1,14 Millionen Euro, im November 1966 bezogen die ersten Bewohner ihre Zimmer. Das Freistädter Seniorenheim ist also in die Jahre gekommen, es entspricht trotz mehrerer Sanierungen und Zubauten leider nicht mehr ganz den Standards moderner Seniorenbetreuung.

„Die Sanierung würde ungefähr 80 Prozent der Neubaukosten ausmachen, deshalb haben wir uns für die Variante Neubau entschieden. Und zwar auf dem rund zwei Hektar großen Gelände des derzeitigen Heimes. Im kommenden Jahr wird mit der Planung begonnen, 2014 wird der Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Wenn alles wie geplant läuft, wird 2015 mit dem Bauen begonnen“, erklärt Bürgermeister Christian Jachs.

Derzeit werden im Feistädter Seniorenheim hundert Langzeit- und drei Kurzzeitbewohner betreut. Und zwar in fünfzig Einzel- und 27

Doppelzimmern mit insgesamt 104 Betten. Das neue Seniorenheim soll auf 120 Bewohnerplätze vergrößert werden und in allen Bereichen den modernsten Standards zeitgemäßer Seniorenbetreuung genügen.

Grundsätzlich aber setzt Freistadt, wie der gesamte Bezirk, auch in Zukunft auf mobile statt stationäre Betreuung.

Das Angebot im Tageszentrum Freistadt wird auf fünf Tage aufgestockt, auch in anderen Gemeinden werden derartige Tageszentren eingerichtet, weil sie von den zu Betreuenden und deren Angehörigen bestens angenommen werden.

„Aktuell kümmern sich in unserem Seniorenheim 98 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um die Bewohner. 61 davon direkt in der Pflege, der Rest im Küchenbereich, in der Reinigung und in der Wäscherei. Und allen ist es ein Anliegen, den Heimbewohnern das Älterwerden so angenehm wie möglich zu gestalten“, nutzt der Freistädter Bürgermeister die Gelegenheit, dem Personal im Seniorenheim Dankeschön zu sagen.



### Drei weitere Großmärkte für Freistadt

## Noch mehr Angebot



Das Angebot an Großmärkten im Umfeld von Freistadt wächst weiter! Beim nördlichen Kreisverkehr eröffnet am 6. Dezember der Garten- und Heimwerkermarkt des Lagerhauses seine Pforten, die dazugehörige Tankstelle ist bereits in Betrieb. Mitte Dezember wird auch der neu ausgebaute Hofermarkt im Süden der Stadt am gewohnten Stammpplatz eröffnen und gleich gegenüber, auf dem Gelände der mittlerweile abgetragenen, ehemaligen Tankstelle Schick, werden sich mit Müller und Hervis zwei weitere Fachmärkte für Drogerie und Sportartikel niederlassen.

Mit dem „Brauhaus“ erhält Freistadt ein gastronomisches Glanzlicht



## Essen.Trinken.Feiern

### Schlicht und einfach „Brauhaus“!

So heißt er, der neue kulinarische Treffpunkt in Freistadt, der am 1. Dezember seine Tore für die Gäste öffnet. Und geht man von den bereits vorliegenden Reservierungen aus, dann ist der neue Gasthof ein echt vorgezogenes Christkindl für die Brauerei.

Die Philosophie, die hinter dem „Brauhaus“ steckt, klingt ebenfalls einfach. „Den Gästen neben der tollen Architektur unseres Hauses ein Ambiente zu bieten, wie man es selten findet. Und dazu ein kulinarisches Angebot, das gleichfalls vom Feinsten ist und vor allem aus der Region stammt, also genauso zu kochen, wie wir unser Bier brauen“, erklärt Helmut Satzinger.

Der ehemalige „Stadtwirt“ und begnadete Koch wird als Chef des gesamten Gastronomiebereichs den Herd zwar mit dem Computer tauschen müssen, hat aber für entsprechenden Ersatz gesorgt. Küchenchef ist Markus Gahleitner vom „Pöstlingbergschlößl“ in Linz, als sein Stellvertreter schwingt Fred Kronberger den Kochlöffel. Insgesamt kümmern sich 25 Mitarbeiter um das Wohl der Gäste.



Dunkle, verrauchte Bierstuben wie in vielen anderen Braugasthöfen wird man in Freistadt sicher nicht finden. Wie beim übrigen Umbau der Brauerei wird auch im „Brauhaus“ altes Baugut mit modernen Elementen kombiniert. Im kleinen Barbereich, im Braumeisterstüberl und in der urgemütlichen Gaststube finden rund 220 Gäste Platz. Sperrtag gibt es keinen, das „Brauhaus“ ist sieben Tage die Woche ab 9 Uhr geöffnet. Warme Küche den ganzen Tag über ist ebenfalls selbstverständlich.

### Genuss schenken!



Übrigens: man kann die Gaumenfreuden aus dem „Brauhaus“ auch verschenken. Und zwar in Form von Gutscheinen, die bei den Gästen ebenfalls gut ankommen dürften. Und damit „Ein herzliches Willkommen, Mahlzeit und Prost!“

### Thema Bier wird groß geschrieben

Natürlich dreht sich im neuen „Brauhaus“ alles ums gute Bier. „Das wollen wir unseren Gästen besonders intensiv vermitteln. Erst schauen, dann genießen, diese Linie wollen wir konsequent verfolgen“, so Satzinger. Dass das Wissen um den Freistädter Gerstensaft entsprechend unter die Leute kommt, dafür sorgen allein schon die sechs ausgebildeten Biersommeliers unter den Brauereimitarbeitern.





## Volksbefragung

**Am 20. Jänner 2013 lässt die Regierung das Volk zum Thema „Wehrpflicht in Österreich“ befragen. Auch die Freistädterinnen und Freistädter werden zu den Urnen gebeten.**

**J**a- oder Neinfragen zu diesem Thema wird es nicht geben, sondern folgende Fragestellung: „Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres?“ oder „Sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?“

### Wer kann an der Volksbefragung teilnehmen

Stimmberechtigt sind österreichische Staatsbürger, die spätestens am 20. Jänner 2013 das 16. Lebensjahr vollendet haben und die mit Stichtag 28. November in der Wählerevidenz aufscheinen.

### Wie kann ich meine Stimme abgeben?

Die Stimmabgabe kann persönlich, mit amtlichem Lichtbildausweis, im Wahllokal in der Hauptwohnsitzgemeinde oder mit Stimmkarte in einem Wahllokal in jeder Gemeinde Österreichs, vor einer „fliegenden Wahlbehörde“ oder auch per Briefwahl erfolgen.

Mit Stimmkarten kann im In- und Ausland per Briefwahl abgestimmt werden. Voraussichtlich Ende Dezember werden im Stadtamt Freistadt, Bürger.Service.Stelle im ersten Stock die Stimmkarten bereitliegen.

Wer kann mit Stimmkarte seine Stimme abgeben? Wahlberechtigte, die voraussichtlich am Befragungstag verhindert sein werden, etwa wegen Ortsabwesenheit, aus gesundheitlichen

Gründen oder wegen Aufenthalts im Ausland. Desgleichen Wahlberechtigte, denen der Besuch des zuständigen Wahllokals unmöglich ist.

Um eine Stimmkarte zu erhalten, muss eine Unterschrift geleistet werden. Entweder beim Antrag (persönlich oder digital) oder bei der Übergabe der dann eingeschriebenen zugesandten Unterlagen. In Pflegeheimen, Spitälern etc. dürfen die Unterlagen nur dem Wahlberechtigten direkt zugestellt werden. Bestellt werden können die Stimmkarten nur persönlich, per Brief, Fax oder Internet, nicht über das Telefon.

Wer die Stimmkarte mit der Post schickt, muss sie so zeitgerecht aufgeben, dass sie bis **Freitag, 18. Jänner 2013 in der Wahlbehörde** einlangt. Stimmkarten können aber auch für die Abstimmung in einem Wahllokal eines fremden Wahlkreises verwendet werden.

### Wahlsprenkel, Wahllokale

**Bitte achten Sie darauf, welches Wahllokal auf Ihrer „amtlichen Wahlinformation“ angeführt ist. Viele Freistädterinnen und Freistädter sind nämlich von jener Veränderung der Wahlsprenkel/ Wahllokale betroffen, die von der Gemeindewahlbehörde beschlossen wurde. Die amtlichen Wahlinformation wird Ihnen einige Tage vor der Volksbefragung zugestellt.**





In der Freistädter Gemeindepolitik wurden in personeller Hinsicht einige Weichen neu gestellt. Wie bereits bekannt, legte Ulli Steininger ihr Amt als Vizebürgermeisterin von Freistadt nieder. Zu ihrem Nachfolger wurde Mitte Oktober Tierarzt Wolfgang Affenzeller angelobt. Und mit Reinhard Atteneder als neuem Stadtrat für Jugend, Familie und Sport rückt ein weiterer junger Gemeindepolitiker in die Spitze auf.



Großer Abschied für Ulli Steininger beim Hauptplatzfest

## SPÖ- Rochade im Rathaus

**Wolfgang Affenzeller  
übernahm von Ulli Steininger  
das Vizebürgermeisteramt**

**Reinhard Atteneder  
rückte zum Stadtrat für Jugend,  
Familie und Sport auf.**

**Im Rückblick  
wertvoller Teil  
meines Lebens**

Für viele Freistädter und Freistädterinnen überraschend kam der Rücktritt von Ulli Steininger als Vizebürgermeisterin. Für sie selbst freilich nicht: „Ich war fünfzehn Jahre lang politisch aktiv, beim ASKÖ, dem ÖGB, im Kulturausschuss der Gemeinde, dann im Stadtrat und schließlich als Vizebürgermeisterin. Diese Zeit war spannend und rückblickend ein besonders wertvoller Teil meines Lebens.“

Und ich bin sehr stolz darauf, dass ich mit meiner Arbeit viele kleine Steinchen für das Freistadt von heute beitragen durfte. Mein Gewinn daraus – ich weiß nun über viele Dinge noch besser Bescheid. Wo sonst, wenn nicht in der Gemeindegearbeit, lernst du auf kleinstem Raum so vieles kennen, was die Menschen interessiert, freut oder frustriert. Nun möchte ich den Platz für jüngere Kollegen räumen, die gleichfalls mit dem Vorsatz angetreten sind, ihr Bestes für die Stadt und ihre Menschen zu geben.

### Eine Aufgabe mit vielen Facetten

Sein Bestes für die Stadt zu geben, das ist für den neuen Vizebürgermeister Wolfgang Affenzeller selbstverständlich, zumal ihm die politische Arbeit auch noch großen Spaß bereitet. „Seit neun Jahren bin ich im Verkehrsausschuss. Und ich werde das Verkehrsressort auch weiterhin innehaben. Leider ist hier das Budget relativ klein, aber trotzdem gibt es viele Projekte, die auf Umsetzung warten. In erster Linie aber werde ich meine Aktivitäten auf die bevorstehende Landesausstellung konzentrieren. Hier müssen wir uns besonders in die Riemen legen, denn das Großereignis soll für Freistadt auch in Zukunft Früchte tragen!“



Vizebürgermeister  
Wolfgang Affenzeller

### Reinhard Atteneder ist neuer Stadtrat

Ehrliche Zusammenarbeit wünscht sich auch Reinhard Atteneder, der neue Stadtrat für Jugend, Familie und Sport. Der 39-jährige Freistädter, hauptberuflich Unteroffizier beim Bundesheer, hat bereits recht konkrete Vorstellungen, die sein Ressort betreffen. „Ich werde mich bemühen, für Jugendliche, die keinem der Freistädter Sportvereine angehören, einen eigenen Platz zu schaffen, wo sie erste Bekanntschaft mit verschiedensten Sportarten machen können. Als Areal dafür wäre der Stadtgraben beim Linzertor durchaus vorstellbar!“ Generell wünscht sich Stadtrat Atteneder Offenheit in der Gemeindepolitik. „Weil wir schlussendlich alle am gleichen Strang ziehen, nämlich dafür zu sorgen, dass es in Freistadt auch in Zukunft vorangeht!“



Stadtrat Reinhard Atteneder

**Dank Landwirt  
Alois Sollberger gibt  
es wieder ungetrübte  
Sicht auf die  
Kirche am Berg**



## Blick frei auf St. Peter

*Freier Blick von unten nach oben und umgekehrt! Dank des Entgegenkommens von Alois Sollberger (Bildmitte) haben die Freistädter nun wieder freien Blick auf die St. Peter-Kirche. Darüber freuen sich Vizebürgermeister Franz Kastler, Kulturstadträtin Heidi Kreischer, Bürgermeister Christian Jachs und Stadtpfarrer Franz Mayrhofer.*

**F**rüher, ja da war der Blick von Freistadt auf St. Peter kein Problem. Aber Bäume wachsen nun mal in den Himmel und im Verlauf der Jahre haben sie auch die Sicht auf die Kirche versperrt. Dieses Problem ist nun behoben, und zwar dank des Entgegenkommens von Landwirt Alois Sollberger, der mit Hilfe der ganzen Familie tagelang gut einen halben Hektar vierzigjährigen Waldbestand gefällt hat und so den Freistädtern wieder einen ungetrübten Blick auf das „Kircherl am

Berg“ beschert. Ins Rollen gebracht hat dieses „optische Extraservice“ Vizebürgermeister Franz Kastler, der mit Alois Sollberger die ganze Sache ausgeheckt hat. Aber nicht nur die Freistädter freut`s, wenn sie St. Peter wieder im Blick haben. Auch jene, die dort oben wohnen, haben nun ebenfalls die Stadt wieder im Blickfeld. Genauso, wie es früher einmal war. Die Linzer haben ihren Pöstlingberg, wir haben halt unsere St. Peter-Kirche. In beiden Fällen tut der Anblick dem Auge gut!

## Die Mischung macht`s

**Willkommen beim „Kräuterbäcker“**



**H**irschbach ist das Mühlviertler Kräuter-Mekka und in Hirschbach sorgt auch Wolfgang Freudenthaler fürs „Gute im Körper!“. Deshalb hat es nicht lange gedauert, bis der innovative Bäckermeister daranging, beides, nämlich Brotprodukte und würzige Kräuter, miteinander zu verbinden.

Das Ergebnis können seit dem Spätsommer auch die Freistädter genießen, denn da hat der Hirschbacher Bäckermeister auf dem Hauptplatz seine, österreichweit ziemlich einzigartige „Kräuterbäckerei“ samt Cafe und Gastgarten eröffnet. Handgepflückte Kräuterbeigaben in würzigem Brot und Gebäck, köstliche Blütenmischungen in und auf den Mehlspeisen, Kräutersirupe als „cool drinks“, Teesorten in Hülle und Fülle, köstliche Kräuterpizza und, jeweils dienstags, ein kräuterreicher Suppentag – also viel Angebot, das verkostet werden möchte. Im Cafe finden zwölf, im Gastgarten 35 Gäste Platz. Montag bis Freitag ist von 6.30 bis 18 Uhr offen, an Samstagen und Sonntagen von 6.30 bis 12 Uhr. Donnerstag ist Ruhetag. Keine Frage, dass Evelyn und Wolf Freudenthaler – siehe unser Foto – auch vom Verein „Pro Freistadt“ recht herzlich willkommen geheißen wurden.

**E**in paar Stunden Spaß und Vergnügen verschenken, und zwar an jene, mit denen es das Schicksal nicht so gut gemeint hat! Da ist für den Freistädter Fischerverein „Goldfisch“ seit Jahren Tradition. Und diesen schönen Brauch hat man auch heuer beibehalten, und Klienten wie Mitarbeiter der Lebenshilfe Ende August zum großen Preisfischen eingeladen. Weil es ein gar so schöner Nachmittag war, ließen sich auch die Fische

**Das jährliche Preisfischen gehört für die Klienten der Lebenshilfe schon zur „Haustradition“**

## Petri Heil

im Pregartenteich nicht lange bitten und bissern fleißig an. Natürlich gab es anschließend die obligate Siegerehrung mit Preisen und Pokalen und, wie die Jahre zuvor, sorgten auch heuer Gabi und Gerhard Wolf mit Grillköstlichkeiten, Kaffee und Kuchen fürs leibliche Wohl.



Der Verein „Goldfisch“ möchte sich bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die zum Gelingen des fröhlichen Nachmittags beigetragen haben. Das herzlichste Dankeschön aber kommt von der Lebenshilfe, der die Freistädter Petrijünger wieder einen unvergesslichen Nachmittag beschert haben.

*Angeln kann eine durchaus fröhliche Sache sein! Die Gäste aus der Lebenshilfe Freistadt hatten beim schon traditionellen Preisfischen auf jeden Fall einen Riesenspaß.*

## Wir über uns

**Der Verein „Hospizbewegung Bezirk Freistadt“ informiert nun über einen eigenen Newsletter**

**D**en Menschen bis zum letzten Augenblick Aufmerksamkeit und Zuwendung schenken, ihnen das Gefühl vermitteln, nicht allein zu sein und dabei auch die Angehörigen mit einzubeziehen! Diese große Aufgabe hat sich die Freistädter Hospizbewegung auf die Fahnen geschrieben. Der Verein besteht seit elf Jahren und leistet durch seine stille, aber ungemein intensive Arbeit einen wertvollen Beitrag in einem Lebensbereich, der mit Sicherheit jeden von uns betrifft.

Der Verein, der auch auf ein Netzwerk aus von rund zwanzig ehrenamtlichen Mitarbeitern zugreifen kann, möchte nun noch intensi-



ver über seine Arbeit informieren. Zu diesem Zweck wird ein vierteljährlich erscheinender Newsletter herausgegeben, in dem über alle Aktivitäten Auskunft gegeben wird. Wer diesen Newsletter elektronisch beziehen möchte, ist herzlich eingeladen, sich beim Verein darüber zu informieren. Entweder unter Telefon 0664/8215660, 0664/8215661 oder unter email [einsatz@hospizfreistadt.at](mailto:einsatz@hospizfreistadt.at).

*Obmann Dr. Hans Peter Zierl und seine beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Rosemarie Kappel-müller und Marion Würzl wollen mit dem neuen Newsletter noch intensiver über die Aktivitäten des Vereins informieren.*

## Tageszentrum Freistadt **Fünfter Betreuungstag ist fix**

Das Tageszentrum Freistadt dehnt sein Betreuungsangebot schon demnächst auf fünf Tage pro Woche aus, steht älteren Menschen also von Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 17 Uhr zur Verfügung. Die Freistädter Einrichtung, deren Erfolg in erster Linie auf dem besonderen Engagement der Mitarbeiterinnen und Ehrenamtlichen beruht, wird nicht nur von ihren Be-

nützern, sondern auch von deren Angehörigen dankbar angenommen. Und dieser Erfolg war ausschlaggebend dafür, dass ähnliche Betreuungseinrichtungen auch in Hagenberg und Unterweißenbach entstanden sind. Neuerdings gibt das Zentrum auch einen eigenen Newsletter heraus, er kann unter email [verein.tageszentrum@epnet.at](mailto:verein.tageszentrum@epnet.at) angefordert werden.





# Ball der Oberösterreicher in Wien | 19. Jänner 2013 Austria Center Vienna



Ehrenschutz:  
Landeshauptmann  
von Oberösterreich  
Dr. Josef Pühringer



## ALTENEUE SPURENWEGE

### Eintrittspreise:

Abendkasse € 45,- / Vorverkauf € 39,- /

Vereinsmitglieder € 24,- / Studierende, Zivil-/Präsenzdiener € 24,-

**Kleidung:** Tracht oder Abendkleidung

**Musik:** Tanzorchester Vorderweibenbach / Junge Philharmonie Freistadt

**Kartenvorverkauf und Tischreservierung:**

### Wien:

Büro des Vereins der Oberösterreicher in Wien,  
Laxenburgerstraße 1-5/1/1/7, 1100 Wien, sekretariat@vereinooe.at  
Tostmann Trachten, Schottengasse 3a, 1010 Wien (ohne Tischreservierung)

### Oberösterreich:

Bezirke Freistadt und Urfahr-Umgebung: Bei den 54 Stadt-, Markt- und Gemeindevätern

Einlass Austria Center 18:00 Uhr

Saaleinlass 19:00 Uhr

Festakt / Balleröffnung 21:30 Uhr

Mitternachtseinlage 01:00 Uhr

Ballende 04:00 Uhr

Veranstaltet vom Verein der Oberösterreicher in Wien  
mit den Gemeinden und den Bezirkshauptmannschaften  
der Bezirke Freistadt und Urfahr-Umgebung



# Freistadt tanzt in Wien

Es hat bereits Tradition, dass jener Bezirk, in dem die Landesausstellung stattfindet, auch den Ball der Oberösterreicher in Wien ausrichtet. Da 2013 Bad Leonfelden und Freistadt gemeinsam Ausstellungsorte sind, übernehmen erstmals auch zwei Bezirke die Organisation des Wiener Ball-Highlights, das am 19. Jänner, über die Bühne des Austria Center geht.

## Akteure aus zwei Bezirken

Schon seit dem Frühjahr wird auf Hochtouren für das große Ereignis gearbeitet, ehrenamtliche Organisatoren und Vereine feilen eifrig am Programm für den Ball, zu dem rund 5.000 Besucher erwartet werden. „Eröffnung, Festzug und Mitternachtseinlage sollen dem Publikum Einblicke in die Vielfalt, Tradition, Geschichte und Kultur unserer beiden Regionen geben, vor allem aber das Thema der Landesausstellung ‚Alte Spuren – Neue Wege‘ widerspiegeln“, erklärt der Freistädter Bezirkshauptmann Alois Hochedlinger, der mit Paul Gruber, seinem Kollegen aus dem Bezirk Urfahr –Umgebung die Organisation des Balles innehat.

Im Hauptsaal des Austria Center Vienna werden abwechselnd die Junge Philharmonie Freistadt und das Tanzorchester Vorderweißbach zum Tanz aufspielen. Daneben gibt es noch weitere Bühnen und Schauplätze, wo Musikgruppen aus der Region ihr Programm zum Besten geben werden. „Wir hoffen natürlich, dass uns recht viele Tanzbegeisterte nach Wien begleiten werden, sie können sich auf ein traditionelles, buntes und modernes Ballprogramm freuen“, so der Bezirkshauptmann weiter.

## Freistadts Auftritt auf Wiener Parkett

Vor allem Freistadt will seinen Auftritt auf dem Wiener Parkett nutzen, um für die Landesausstellung besonders kräftig Werbung zu betreiben. „Für uns ist der Ball die ideale Plattform, um unsere Stadt entsprechend zu präsentieren“, macht Bürgermeister Christian Jachs schon vorab Appetit auf das traditionsreiche Ballereignis. Fünf Busse für die Anreise wurden bereits reserviert, die Kosten dafür trägt die Stadtgemeinde. Abfahrt ist am Samstag, dem 19. Jänner um 14.30 Uhr am Stifterplatz, die Rückfahrt ist für 2.30 Uhr geplant.



Fünf Busse stehen bereit, um die tanzwütigen Freistädterinnen und Freistädter sicher nach Wien und wieder zurück zu bringen. Bürgermeister Christian Jachs und Kulturstadträtin Heidi Kreischer machen bereits jetzt fleißig Werbung für das große Ballereignis.



Tracht oder Abendkleidung! So lautet der Dresscode für den Oberösterreicherballe. In einer Freistädter Tracht wird man im Wiener Austria Center also beste Figur machen.

## Ballkarten- und Busreservierung

Karten- und Busreservierung ist bis 31. Dezember möglich. Und zwar unter Telefon 07942/72506-31 oder unter [silvia.pirklbauer@freistadt.ooe.gv.at](mailto:silvia.pirklbauer@freistadt.ooe.gv.at). Ballkarten kosten an der Abendkasse 45 Euro, im Vorverkauf 39 Euro. Studenten, Zivil- und Präsenzdienler zahlen 24 Euro. Mit Einzahlung des Betrages und gegen Vorlage des Zahlscheins können Sie ab Mitte Dezember die Eintrittskarte bei Silvia Pirklbauer im Büro des Bürgermeisters abholen. Der Busplatz sollte - zur besseren Organisation - schon im Vorfeld reserviert werden.

Bankverbindung: BLZ: 20320, KtoNr. 16000000099,

IBAN: AT77 2032 - 0160 0000 0099, BIC: ASPKAT2L.

Ballkarten eignen sich vorzüglich als besonderes Weihnachtsgeschenk.

## Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt



### Gruß vom Krampus

Sonderausstellung mit Objekten aus der Sammlung von Edith Tscharnke

24. Nov. 2012 bis 6. Jän. 2013

Eröffnung: 23. Nov. 2012 um 19 Uhr

Geöffnet Mo.-Fr. 9-12 Uhr und 14-17 Uhr, Sa., So und Fei. 14-17 Uhr

Infos: 07942/72274

## Advent in der Gerberei

In Freistadt ebenfalls schon liebe Tradition! Wo früher Leder und Pelz veredelt wurde, wird bereits seit Jahren nun auch die Vorweihnachtszeit veredelt. Und zwar im kleinen, aber feinen Kulturzentrum GIG, hier wird von 29. November bis einschließlich 16. Dezember (jeweils am Freitag, Samstag und Sonntag) auf die schönste Zeit im Jahr eingestimmt.

Öffnungszeiten – von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr.



## Gassenadvent für die ganze Familie

Er hat ebenfalls schon Tradition – der lange Einkaufsabend vor Weihnachten. Heuer findet er am 1. Dezember statt, die Geschäftsleute in der Pfarr-, Waag- und Eisengasse sowie am Hauptplatz präsentieren von 10 bis 19 Uhr weihnachtliche Angebote (unter anderem Holzspielzeug aus Südböhmen), der Schülerchor der VS 2 sowie das Jagdhornbläserensemble sorgen für die musikalische Kulisse, fürs leibliche Wohl gibt es Punsch, Glühmost, allerlei regionale Schmankerl und zum Drüberstreuen ein deftiges Rehbeuschl. Und recht herzlich eingeladen wird auch zur traditionellen Adventkranzweihe (16 Uhr Stadtpfarrkirche, 18 Uhr Höllplatz).

## Gruß vom Krampus

Das Freistädter Schlossmuseum hat dem grimmigen Begleiter von St. Nikolaus im Gesindehaus eine eigene Ausstellung gewidmet. Bis zum 6. Jänner sind Objekte aus der Sammlung von Edith Tscharnke zu sehen.

# Vorweihnacht in

Die Lichter leuchten ein wenig heller, die Düfte verlockender. In die Freistädter Altstadtgassen kehrt für die nächsten drei Wochen Vorweihnachtsstimmung pur ein.

## Advent auf dem Hauptplatz

Vorweihnacht feiern auf dem schönsten Platz, den Freistadt bieten kann. Jeden Freitag und Samstag von 15 bis 19 Uhr beliebter Treff für alle, die fürs Stimmungs-volle, für Punsch, Bratwürstel, knackig gebackene Kartoffelspiralen und zauberhafte Weihnachtsmusik was übrig haben.



## Der Freistädter Kelleradvent

Ihren Beitrag zur Freistädter Vorweihnacht leistet auch die Gruppe „Schaufenster“. Und zwar ebenfalls am 1. Dezember zwischen 15 und 19 Uhr. Mit Lichtobjekten in den Häusern Hauptplatz 14 (Jagsch), Böhmergasse 2 (Haunschmidt), Samtgasse 2 (Stadtjuwelier), Pfarrgasse 12 (Stadl-Mayr-Keller), Pfarrplatz 3 (Kirchmayr) und Pfarrgasse 8 (Prammer). Um 20 Uhr wird dann zur Tanzperformance mit dem Ensemble „tanztheater-projekt“ in die Stadtpfarrkirche geladen.



## A guade Stund!

Besinnliches zum Adventbeginn! Die Benefizveranstaltung für die Kirchenglocken der Stadtpfarrkirche steht am Samstag, dem 2. Dezember um 18 Uhr in der Stadtpfarrkirche auf dem Programm.

Mitwirkende: Der Schulchor der Volksschule 2, sowie Musikmittel- und Landesmusikschule Freistadt.

## Christkindlmarkt im Schlosshof

Das älteste, aber auch schönste Fensterl im Freistädter Adventkalender! Der Christkindlmarkt im äußeren und inneren Schlosshof ist am Samstag, dem 1. Dezember (10 bis 21 Uhr und am Sonntag, dem 2. Dezember (9.30 bis 17 Uhr) geöffnet und bietet auch heuer wieder alles, was zur stimmungsvollen Vorweihnacht gehört. Kunsthandwerkliches, eine Krippenausstellung von der Krippenbauschule Geboltskirchen, viel Weihnachtsmusik, Kutschenfahren, einen Extra-Märchenerzähler für die kleinen Marktbesucher. Und natürlich eine Fülle von köstlichen regionalen Schmankerln in fester und flüssiger Form. Die Vorweihnacht in Freistadt, sie beginnt mit dem Christkindlmarkt!

# der Altstadt

## Odu Fröhlich

Weihnachtliches einmal anders verpackt. Eine „Schweihnachtsgeschichte für Kinder ab vier“, und zwar am Samstag, dem 8. Dezember um 15 Uhr im Salzhof. Veranstalter ist die Local-Bühne Freistadt

## Klappe Santa

Eine schöne Bescherung, angerichtet durch Ernst und Christoph Grisseemann. Alle sind da. Weihnachtsmann, Knecht Ruprecht, Nikolaus und Engerl, besetzen eine Wohnung und wollen nicht mehr gehen. Nur das Christkind fehlt. Zu genießen am 14. Dezember, 20 Uhr im Salzhof. Beschenkt wird uns die launige „Hausbesetzung“ von der Local-Bühne.



## Die Weihnacht und ihre Lieder

Was wäre Weihnachten ohne Lieder? Schlichtweg unvorstellbar. Deshalb sorgen die zwei Freistädter Chöre auch heuer für die musikalische Einstimmung aufs schönste Jahresfest. Der VHS Singkreis beginnt am 8. Dezember um 17 Uhr mit seinem Weihnachtskonzert „Zünd a Liachtal an“. Noch näher ans Weihnachtsfest rückt diesmal die Chorgemeinschaft Freistadt, ihr traditionelles Adventkonzert am 16. Dezember, ebenfalls um 17 Uhr, steht unter dem Motto „Es hat sich halt eröffnet“. Beide Chorkonzerte finden in der Stadtpfarrkirche statt.

## Mit besten Weihnachtsgrüßen



*Es braucht schon eine große Mannschaft, um einen Christbaum mit derart gewaltigen Ausmaßen unbeschadet an sein Ziel zu bringen und daneben auch noch darauf zu achten, dass möglichst keine Äste abbrechen.*

Freistadt hat den Linzern einen Baum aufgestellt! Genauer gesagt, den großen Christbaum, der heuer auf dem Linzer Hauptplatz für den entsprechenden Lichterglanz sorgt. Und weil Weihnachten seit jeher eher kommt, als man's glaubt, haben die Vorbereitungen für das Riesengeschenk auch schon recht früh begonnen. Schließlich will Freistadt als Landesausstellungsstadt 2013 mit der imposanten Fichte schon jetzt möglichst viel Werbung für das kommende Jahr machen.

Die 67 Jahre alte, knapp sechs Tonnen schwere und 21 Meter hohe Fichte wurde bereits am 5. November nach Linz transportiert und dort

### Der Lichterbaum auf dem Linzer Hauptplatz ist heuer ein Geschenk aus Freistadt

am 24. November im Rahmen einer kleinen Feier offiziell an Bürgermeister Franz Dobusch übergeben. Gespendet hat den Baum übrigens der Freistädter Bauernbundobmann Klaus Haunschmied. „Unser Christbaum soll nicht nur Zeichen der Wertschätzung aus einer Region sein, in der die Umwelt noch intakt ist. Er ist auch schon Vorbote dafür, dass Freistadt im kommenden Jahr als Gastgeber der Landesausstellung eine ganz besonders wichtige Rolle in Oberösterreich spielen wird“, so der Freistädter Bürgermeister Christian Jachs anlässlich der Übergabe an das Linzer Stadtoberhaupt.



## Eine Schatztruhe voll Musik

### Freistadt ehrte die Komponisten-Brüder Anton und Hermann Pius Vergeiner

*Bürgermeister Christian Jachs und Initiator Bernhard Prammer mit den, teilweise von weither angereisten Nachkommen der Gebrüder Anton und Hermann Pius Vergeiner. Und in der Mitte ein echtes Schatzkästchen, randvoll mit Musik der zwei Freistädter Komponisten.*



Freistadt ehrte zwei seiner ganz großen Söhne, die zudem Schüler von Anton Bruckner waren. Den Geiger und Komponisten Anton Vergeiner (1858 bis 1901) und seinen, ebenfalls komponierenden Bruder und Musiklehrer Hermann Pius (1859 bis 1900). Anfang November wurde auf ihrem Geburtshaus in der Rathausgasse eine Ge-

denktafel enthüllt, auch ein Saal im Veranstaltungszentrum Salzhof trägt nun den Namen des Brüderpaars.

Zum anschließenden Festakt konnte Bürgermeister Christian Jachs neben zahlreichen Ehrengästen auch die teilweise von weither angereisten Nachfahren des Brüderpaares, die Mitglieder der nunmehrigen Familie Schallaböck, begrüßen. Sie übergaben den musikalischen Nachlass ihrer komponierenden Vorfahren – insgesamt rund 600 Werke – dem Freistädter Schlossmuseum.

Die Initiative kam vom Freistädter Organisten und Musiklehrer Bernhard Prammer, der der Stadt damit einen musikalischen Schatz gesichert hat, von dem die anwesenden Gäste gleich an Ort und Stelle einige, besonders melodische Kostproben zu hören bekamen.





**Rund 3.000 Besucher  
beim „Tag der offenen  
Baustelle“ auf der S 10**

## Schauen, wie die Straße wächst

Die S 10 bewegt eine ganze Region, so viel ist sicher. Beim „Tag der offenen Baustelle“, zu dem ASFINAG und Porr am 14. September zum Baulos Süd luden, fanden sich rund dreitausend Besucher ein, die sich selbst ein Bild von Österreichs derzeit größter Straßenbaustelle machen wollten.

Noch rund drei Jahre lang wird zwischen Unterweirdsdorf und Freistadt Nord rund um die Uhr gesprengt und gebaggert, betoniert und renaturiert, dann soll die S 10 als wichtiges Teilstück der europäischen Nord-Südverbindung für den Verkehr freigegeben werden.

Wie ein derart gewaltiges Bauvorhaben abgewickelt wird, wie viel fachliches und logistisches Können dahinter steckt, darüber konnten sich die Besucher einen Nachmittag lang informieren.



Zentrum der Besichtigungstour war der „Satzinger-Tunnel“ auf Lasberger Gemeindegebiet. An gleich drei Stationen gaben die Ingenieure Auskunft über die technischen Feinheiten des riesigen Bauvorhabens. Dafür wurde sogar eine Röhre des zur Zeit in Bau befindlichen Tunnels freigegeben.

Welche Massen bewegt werden, belegen allein die Zahlen für das Baulos 4.1. Auf dem Abschnitt zwischen Freistadt Süd und Nord werden

140.000 Kubikmeter Beton verarbeitet. Davor müssen hunderttausende Tonnen Fels, vorwiegend durch Sprengung, beseitigt werden. Für die riesigen Erdbewegungen stehen Dutzende Bagger, Planiertrauen und Muldenkipper im Einsatz, für das Verlegen von rund 7.000 Tonnen Betonstahl und das Versetzen von 120.000 Quadratmetern Schalungselementen müssen gleich zwölf Spezialkräne beigestellt werden.



Zahlen, die den Laien schlichtweg staunen lassen. „Mit den Arbeiten liegen wir voll im Zeitplan, der rund sechs Kilometer lange Abschnitt zwischen den Anschlussstellen Freistadt Süd und Freistadt Nord kann schon Ende 2014 für den Verkehr freigegeben werden“, so Bauleiter Gernot Brandtner. Die Freigabe der gesamten S 10 erfolgt im Jahr darauf. Für die Schnellstraße wurden 752 Millionen Euro an Baukosten veranschlagt, auch dabei liegt man voll und ganz im Budgetrahmen. Bislang wurden rund 718 Millionen Euro verbaut.



## Wo der Honig herkommt

Der Freistädter Imkerverein feiert heuer sein hundertjähriges Bestehen, ist also einer der am längsten bestehenden Vereine der Stadt. Groß Geburtstag wurde bereits im Juni gefeiert, nun tritt der traditionsreiche Verein noch einmal an die Öffent-

## Imkerei im Wandel der Zeit! So lautet das Thema einer interessanten Ausstellung im Schlossmuseum

lichkeit, und zwar mit einer hochinteressanten Ausstellung im Schlossmuseum. Unter dem Titel „Imkerei im Wandel der Zeit“ ist alles Wissenswerte über die Arbeit mit den Bienen, die Produktion von Honig Wachs, Propolis und Gelee Royal übersichtlich dargestellt. Zudem können auch viele, teils historische, Gerätschaften der Imker bestaunt werden.

Von der Thematik her also genau richtig für die Vorweihnachtszeit. Weil man hier detailgetreu erfährt, von wo der Honig für den Lebkuchen herkommt und wie er gemacht wird. Allein deshalb würden sich Imkerverein und Schlossmuseum über recht viele Besucher freuen. Zu besichtigen ist diese Sonderausstellung noch bis zum 6. Jänner.

Noch ein Wort zu den Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. An Samstagen, Sonn- und Feiertagen zwischen 14 und 17 Uhr. Von 24. bis 26. Dezember, am 31. Dezember sowie am 1. Jänner ist das Museum geschlossen.

## Hier wartet das Christkindl

Wer Schönes zu Weihnachten schenken will, ist beim „Stadtjuwelier“ an der richtigen Adresse



Hauptplatz- und Geschäftseröffnung am gleichen Tag! Dafür gab es von Bürgermeister Christian Jachs das passende Geschenk zum Einstand!

Neu ist das Geschäftlokal, glänzend die Stücke, die in den Vitrinen und Auslagen ins Auge stechen! Der „Stadtjuwelier“ ist aufs vorweihnachtliche Geschäft bestens vorbereitet. Chefin Ingrid Eckerstorfer und ihr kleines, aber ungemein kompetentes Team steht in Sachen edler Uhren und wunderschöner, wertbeständiger Schmuckstücke sozusagen als „Christkindllieferant“ gerne zur Verfügung. Der „Stadtjuwelier“ ist in vielerlei Hinsicht genau die richtige Adresse, um jemandem eine wirklich besonderes Geschenk unter den Christbaum zu legen. Uhren und Schmuck, man kauft sie nicht im Vorbeigehen, dabei sind Beratung und auch das Service hinterher genauso wichtig. Also, das Christkindl wartet bereits – in der Samtgasse 2! Am 8. Dezember ist natürlich geöffnet. Und zwar von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Desgleichen an allen Einkaufssamstagen von 8,15 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.

## Bald wird übersiedelt

**Mit den Umbauarbeiten am Kindergarten „Sonnenhaus“ liegt man voll im Zeitplan**

Es geht ordentlich was weiter im „Sonnenhaus“ mit den Um- und Ausbauarbeiten im Kindergarten in der Klostergasse liegt man voll im Zeitplan. Rohbau, Dachisolierung und die Montage der Elektroleitungen sind bereits abgeschlossen, auch die Fenster wurden bereits eingesetzt. „Wir liegen also genau auf Schiene“, freut sich der fürs Kindergartenwesen zuständige Stadtrat Bernhard Huemer.

Nun sind die Holzfassaden dran, der Bodenaufbau samt Estrich und große Teile des Innenausbau. „Das alles ist nun für die Wintermonate geplant, mit den Arbeiten werden wir nach der Übersiedlung der bestehenden Kindergarten-Gruppe in den Neubau beginnen. Mit der Ge-



staltung des Eingangsbereichs, also den Parkplätzen, der Umzäunung und der Aufgangsrampe warten wir bis Frühjahr, denn dafür wollen wir eventuelle Einsparungen beim Bau selbst nutzen. Nach aktuellen Kostenberechnungen ist generell mit keinerlei Überschreitungen zu rechnen“, so Stadtrat Huemer abschließend. Komplette fertig soll das neue „Sonnenhaus“ dann im Frühjahr 2013 sein.

*Kosten im Griff, Zeitplan ebenfalls! Stadtrat Bernhard Huemer kann mit den Baufortschritten beim Kindergarten „Sonnenhaus“ durch und durch zufrieden sein.*



## Besuch bei BABSİ

Die Freistädter Frauenberatungsstelle BABSİ erhielt vor kurzem Männerbesuch, und zwar von Stadtrat Gerhard Knauder, der von ÖVP-Bezirksobfrau Elisabeth Paruta-Teufer begleitet wurde. Beide informierten sich bei BABSİ-Leiterin Linda Hofbauer über das umfangreiche Beratungsangebot, dann kam man auf Gerhard Knauders eigentliches Anliegen zu sprechen, die Bereitstellung einer Übergangswohnung und den Ausbau der Beratungsstelle selbst.

## FREISTÄDTER HOCHZEITSAUSSTELLUNG

Samstag 12. Jänner 13 13-17 Uhr  
Sonntag 13. Jänner 13 10-17 Uhr

S  
A  
L  
Z  
H  
O  
F



MODESCHAU EINTRITT FREI  
SA 14:00/16:00  
SO 11:00/14:00/16:00  
[www.hochzeitsausstellung-freistadt.com](http://www.hochzeitsausstellung-freistadt.com)



Allein in der Innenstadt wurden heuer 1,3 Millionen Euro in Wasser- und Kanalprojekte investiert. Und die Stadtgemeinde bemüht sich auch weiterhin um laufende Erneuerungen.

in der Mitte. Aber Freistadt bietet für dieses Geld auch umfangreiche Serviceleistungen an. Beispielsweise bei den Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums. Während jenes in Gutau beispielsweise nur 18 Stunden geöffnet ist, stehen den Freistädtern für die Entsorgung ihres Mülls gleich 41,5 Stunden zur Verfügung.

Die Müllgebühren für das vergangene Jahr wurden zwecks Budgeterstellung bereits im November 2010 kalkuliert. Und zwar auf Basis der damals vorliegenden Informationen. Erfreulicherweise sind die Erlöse aus dem Altmaterial gegenüber den Budgetannahmen um rund 50 Prozent gestiegen, sie decken die Kostensteigerungen im Müllbereich ab. Außerdem sind Müllgebühren seit über zwei Jahren gleich geblieben und werden auch 2013 nicht erhöht.

Im Rahmen der genauen Nachkalkulation hat sich sogar ein Überschuss von einem Euro pro Person und Monat ergeben. Dieses Mehr resul-

## Dem Thema Gemeindegebühren ...

### ... steht in Freistadt ein Maximum an Servicequalität gegenüber

Gemeinden bei Wasser-, Kanal- und Abfallgebühren gesetzlich zum Kostenausgleich verpflichtet, müssen also die Mindestvorgabe des Landes erfüllen. Dafür aber werden den Freistädterinnen und Freistädtern nicht nur hervorragende Trinkwasserqualität, umweltgerechte Abwasserentsorgung und optimale Rahmenbedingungen bei der Abfallentsorgung geboten.

Legt man die 2011 dafür eingehobenen Gebühren zugrunde, entfallen auf den einzelnen Stadtbewohner jährlich 252,16 Euro. Im Bezirksvergleich liegt unsere Stadt dabei genau

tiert zu 60 Prozent aus den oben erwähnten Mehreinnahmen für das Altmaterial. Ein Umstand, der sich allerdings 2013 wieder ändern könnte, wie der Bezirksabfallverband bereits angedeutet hat.

Die Stadtgemeinde investiert zudem auch kräftig in den Wasser- und Kanalbereich. Allein für die Innenstadt beträgt das heurige Volumen mehr als 1,3 Millionen Euro. Wie aus all diesen Kennzahlen ersichtlich ist, geht die Stadtgemeinde mit den von ihr eingehobenen Gebühren äußerst sorgsam um und bietet dafür ein Maximum an Versorgungssicherheit und Servicequalität.



## In Sachen Winterdienst

Der erste Schnee kommt mit Sicherheit und darauf ist die Stadtgemeinde wieder bestens vorbereitet. Bauhof und Maschinenringsservice haben alle Vorbereitungen getroffen, um der weißen Pracht erfolgreich zu Leibe zu rücken. Wobei auch heuer an die Pflichten für Liegenschaftseigentümer (§ 93 StVO) erinnert werden soll, zwischen 6 und 22 Uhr für die Räumung und Streuung der Gehsteige entlang ihrer Liegen-

schaft zu sorgen. Das Beseitigen von Schnee und Eis ist auch für Geschäftsinhaber Pflicht. Dies gilt vor allem für die Eingänge und den unmittelbaren Bereich davor. Wer seinen Kunden Parkplätze zur Verfügung stellt, ist ebenfalls für deren ordentliche Schneeräumung und Streuung verantwortlich. Nähere Informationen zum Thema Winterdienst gibt es gerne im Stadamt.

Mit einer pffiffigen Idee macht die „Mühlviertler Wirtshauskultur“ bereits kräftig Werbung für die bevorstehende Landesausstellung. Kürzlich übergaben Vertreter des Wirtvereins Landeshauptmann Josef Pühringer das erste Exemplar eines Gutscheins, der den Besuch der Landesausstellung auch zur kulinarischen Entdeckungsreise durch die regionale Welt der Schmankerl machen soll. „Die Gutscheinkarten werden mit einem beliebigen Geldbetrag aufgeladen und sind bei allen Mitgliedsbetrieben der „Mühlviertler Wirtshauskultur“, aber auch bei den Kassen der Landesausstellung einzulösen“, erklärt der Freistädter Konditor Thomas Friesenecker die Idee dahinter. Er selbst feilt gerade an einem eigenen, köstli-



Erster Nutznießer des Angebots! Landeshauptmann Josef Pühringer, den eine Abordnung der „Mühlviertler Wirtshauskultur“ mit dem ersten, noch druckfrischen Scheckkartengutschein überraschte.

## Erst gucken, dann schlucken

### Mühlviertler Wirte überreichten Landeshauptmann Pühringer Den ersten Geschenkgutschein für die Landesausstellung

chen Projekt. Der „Mühlviertler Festtagstorte“, die dann in allen 25 Mitgliedsbetrieben auf der Speisekarte stehen soll.

Die Gutscheine sollen noch vor Weihnachten unters Volk gebracht werden und eignen sich hervorragend auch als kleines Geschenk für Gäste, Partner, Lieferanten, Mitarbeiter, Freunde und Angehörige“, erklärt Vereinsobmann Sieg-

fried Thumfahrt vom Gasthaus Waldschenke aus Bad Leonfelden. Erhältlich sind sie ab 3. Dezember in den Raiffeisenbanken Freistadt und Bad Leonfelden, im Kurbüro Bad Leonfelden und im Tourismusbüro Mühlviertler Kernland in Freistadt. Die „Mühlviertler Wirtshauskultur“ als Interessensverbund für traditionelle Wirtshäuser, erstklassige Cafés, familiären Gasthöfe und Hotels zum Wohlfühlen.

## Musicalfieber

### Einen sehenswerten Beitrag zur Landesausstellung wird auch die Freistädter Musikmittelschule beisteuern



Raus aus den Jeans und hinein in die historischen Roben! Die Mädels genießen es sichtlich, mal als Burgfräuleins über den Schulhof zu stolzieren. Wunderschön und bunt waren sie ja wirklich, die Kleider unserer Altvorderen.

Nicht nur Brauerei und Altstadt bereiten sich auf das große Ereignis Landesausstellung vor, auch in der Freistädter Musikmittelschule wird seit Monaten emsig an einem Projekt gearbeitet, mit dem man im Juni des nächsten Jahres vors verehrte Publikum treten möchte.

Konkret geht's um ein Musical mit dem Titel „Der Schatz von Freistadt“. Das Casting für die Hauptrollen wurde bereits beendet, nun geht's mit Elan an die Feinarbeit. Und da steckt jede Menge Arbeit dahinter, nicht nur für die Akteure vor der Bühne, sondern auch für die fleißigen Helferlein hinter dem Vorhang. Unter der Leitung von Romy Roiß (Text) und Manfred Schacherl soll auf musikalische Weise alte Freistädter Stadtgeschichte mit recht viel Fantasie aufgearbeitet werden. Mit Gesang, Tanz, Mimik – und das alles in historischen Kostümen.

Die Premierenbesuchern wird also am 6. Juni ein echter Musikleckerbissen, made in Freistadt präsentiert. Davor aber liegt noch viel Arbeit, ehe es heißt „Vorhang auf für den Schatz von Freistadt!“



Schon jetzt wird eifrig an den Ritterrüstungen gehäkelt. Wolle hält zwar keine Lanzen ab, macht aber auf der Bühne bei guter Beleuchtung ganz schön was her.



Für das Jugendprojekt „Create Your Region Mühlviertler Kernland“ sind Einreichungen noch bis 31. Jänner möglich



## Lass die Fantasie von der Leine



Das Jugendprojekt „Create Your Region Mühlviertler Kernland“ startet in die zweite Runde. Unter dem Motto „Mach, was dir gefällt“ sind alle Jugendlichen der Region eingeladen, mit neuen Ideen aktiv an der Gestaltung ihres unmittelbaren Umfeldes mitzuwirken. Die Projekte können bis 31. Jänner 2013 unter [www.createyourregion.at](http://www.createyourregion.at) eingereicht werden, es warten bis zu 1.000 Euro Projektbudget und in der Folge die kompetente Begleitung durch das Create Your Region-Team. Das betreut übrigens schon drei Jugendprojekte aus der Region und freut sich auf weitere.

Jeden ersten Montagabend im Monat treffen sich die Projektgruppen und neue Interessenten bei einem ganz speziellen Stammtisch in Freistadt. Einfach zum Kennenlernen, Austauschen und Tüfteln. Nähere Informationen gibt es gerne unter Telefon 07942/75111-20 oder unter [conny.wernitznig@leader-kernland.at](mailto:conny.wernitznig@leader-kernland.at).

## Freistädter Geschichte, niedergeschrieben!

Im Rahmen der Freistädter Literaturtage wurde kürzlich auch Band 12 der „Freistädter Geschichtsblätter“ präsentiert, in denen Hofrat Dr. Othmar Rappersberger, langjähriger Direktor des Gymnasiums, Kulturstadtrat, vor allem aber profunder Germanist und Historiker, seit vielen Jahren die wechselvolle Geschichte unserer Stadt aufarbeitet. Band 12 informiert über die Besetzung des Mühlviertels durch die US-Truppen im April und Mai 1945 und fördert damit ein weiteres Stück Stadtgeschichte zu Tage. Wer sich den höchst informativen Band kaufen möchte, um ihn zuhause in aller Ruhe durchzulesen, erhält gerne nähere Informationen im Stadtamt Freistadt.



Schon jetzt eine Legende als Deutsch- und Geschichtsprofessor, als Gymnasialdirektor und Kulturstadtrat! Hofrat Dr. Othmar Rappersbergers mittlerweile zwölfter Band der „Freistädter Geschichtsblätter“ wurde kürzlich vorgestellt. (Foto: Lackner-Strauss)

## Es war soweit

Eines der gewaltigsten Bauvorhaben in der Stadtgeschichte fand am 5. Oktober seinen würdigen Abschluss, das neu gestaltete „Herzstück“ Hauptplatz wurde mit einem Riesenfest eingeweiht. Vor tausenden Besuchern wurde noch einmal Rückschau gehalten, wurden Planer und ausführende Firmen noch einmal vor den Vorhang geholt. Dann ging es mit flotter Modenschau, viel Musik und einer zauberhaften Feuer-Show ans kollektive Feiern bis in die späten Abendstunden. Einhelliger Tenor der Festbesucher: Freistadt hat sein Zentrum in ein wahres städtebauliches Juwel verwandelt und kann sich nun mit stolzer Brust als Gastgeber für die, im kommenden Jahr stattfindende OÖ Landesausstellung präsentieren.

**Am 5. Oktober wurde das neue Schmuckstück Hauptplatz ganz groß gefeiert**



Vereinskultur wird in Freistadt ganz besonders hochgehalten und sie ist auch auf dem Hauptplatz verewigt! Bürgermeister Christian Jachs enthüllt die ins Hauptplatzpflaster eingelassenen Vereinstafeln für die Freistädter Vereine.

## Ehrenzeichen der Republik

**Primar Dr. Josef Sabbagh war landesweit einer der wichtigsten Vorreiter der „sanften Geburt“**

Als der gebürtige Palästinenser Dr. Josef Sabbagh 1989 die gynäkologische Abteilung des Freistädter Krankenhauses übernahm, steckte das Thema „sanfte Geburt“ noch in den Kinderschuhen. Ein Umstand, der sich durch das Engagement und berufliche Können des Mediziners rasch änderte. Der Ruf der Geburtsstation im Freistädter Krankenhaus stieg mit der Anzahl der betreuten Entbindungen, weshalb alter-

native Entbindungsformen rasch auch in anderen oberösterreichischen Krankenhäusern ein Thema wurden. Dr. Sabbaghs Sicherheit bei der Überwachung der Geburtsvorgänge und die hervorragende Qualität seiner medizinischen Arbeit wurden kürzlich mit dem goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich belohnt, überreicht wurde es im Rahmen einer Feierstunde von Landeshauptmann Josef Pühringer.



## Ehren für den Messepräsident

**WKÖ-Präsident Christoph Leitl überreichte Gerhard Pirklbauer das Kommerzialsratsdekret**

Die Mühlviertler Messe, landesweit drittgrößte und älteste Veranstaltung ihrer Art, feierte heuer ihr 150jähriges Bestehen. Und seit 1996 kümmert sich der Freistädter Steuerberater Gerhard Pirklbauer als Messepräsident um die Belange dieser Traditionsveranstaltung. Vor allem mit dem Bau der neuen Messehalle legte Pirklbauer einen weiteren Grundstein zur professionellen Abwicklung des Ausstellungsgeschehens, mittlerweile hat sich in der Halle pro Jahr ein halbes Dutzend regelmäßiger Fachmessen etabliert. Gerhard Pirklbauer ist mittlerweile auch der längstdienende Messepräsident überhaupt. Die Eröffnung des diesjährigen Volksfestes nahmen WKÖ-Präsident Christoph Leitl, WKOÖ-Präsident Rudolf Trauner und WK-Bezirksobfrau Gabi Lackner-Strauss zum Anlass, das Dekret zur Führung des Titels Kommerzialsrat zu überreichen.



Foto: Kurt Hörbst



Wedeln, dass der Schnee staubt! Für die kleinen Schihelden stehen in den Weihnachtsferien zwei Kurse auf dem Programm. Die Freistädter „Streif“ wartet.

## Warten auf die weiße Pracht!

Der Hang ist gemäht, der Pistenbully wieder auf Vordermann gebracht, die Schneekanonen warten darauf, bei Minusgraden die weiße Pracht zu produzieren! Der kleine Freistädter „Hahnenkamm“ wartet darauf, von den ersten Schibegeisterten befahren zu werden. Auch Gerald Pointner und Tomas Janko, die beiden Obmänner des Schiliftvereins, schauen nun immer öfter auf

das Thermometer, schließlich wollen sie so rasch wie möglich den Freistädtern wieder Schivergnügen „gleich hinter dem Haus“ bieten.

„Die Piste wurde heuer im oberen Bereich verbreitert, und wir haben auch unsere Beschneigungsanlage verbessert. Ab Mitte Dezember möchten wir mit dem Betrieb loslegen“, so Gerald Pointner, der bei dieser Gelegenheit auf die auch heuer wieder äußerst günstigen Liftkartentartife hinweisen möchte. Das gilt natürlich auch für die Abendstunde, wenn das Flutlicht eingeschaltet ist.

Vorausgesetzt, dass es mit dem Schnee hin- und her, seien hier auch schon die ersten Kinder-Schikurse für die Weihnachtsferien verlautbart. Die Union Freistadt bietet einen Kinderkurs von 27. bis 29. Dezember an, und zwar jeweils von 9 bis 12 Uhr. Die Kosten dafür betragen 60 Euro, die Anmeldung erfolgt bis spätestens 18. Dezember durch Einzahlung auf das Konto Nr 11010113 BLZ: 18600 auf der VKB-Bank, Hauptplatz 2.

Auch die Naturfreunde bieten einen Schikurs für die Kleinen an, und zwar von 2. bis 4. Jänner jeweils von 13 bis 16 Uhr. Die Kosten dafür – 60 Euro, die Anmeldung erfolgt ebenfalls durch Einzahlung des Betrags bei der Raiffeisenbank Freistadt BLZ: 34110, Kto.Nr. 2124527. Und zwar bis spätestens 28. Dezember.

## Nachtspiel

### Der SV Hennerbichler Freistadt ist gewaltig stolz auf die neue Flutlichtanlage

Eigentlich stand es schon während der heißen Aufstiegsphase fest: Spielen wir in der Oberösterreich-Liga, brauchen wir auch eine Flutlichtanlage! Und eine solche nennt der SV Hennerbichler Freistadt sein eigen. Die Kosten für das Lampengeviert werden durch die Stadtgemeinde zwischenfinanziert, vom Fußball-Landesverband, vom Sportreferat des Landes und vom eigenen Dachverband wurden ausreichend Mittel zugesagt.

Aber auch die Vereinsmitglieder selbst haben fleißig dazu beigetragen, dass die Mannschaft nun auch zu später Stunde trainieren, vor allem aber Meisterschaftsspiele bestreiten kann. Insgesamt waren es gut und gerne 350 Stunden, die von jungen und älteren Vereinsmitgliedern

in den Aufbau der Anlage gesteckt wurden. „Wobei ich mich besonders bei unserem „Oberpolier“ Joe Freudenthaler und seinen Helfern bedanken möchte. Sie alle haben Großartiges für den Verein geleistet“, bestätigt Wolfgang Freudenthaler, der Obmann des SV Freistadt.



Eine leistungsfähige Flutlichtanlage, in der Oberösterreich-Liga einfach Voraussetzung für einen problemlosen Spielbetrieb! Die Freistädter Fußballer haben nun eine, weil auch die Vereinsmitglieder fleißig mitgeholfen haben. (Foto: E. Pramhofer)





**Die Jännerrallye 2013 feiert ihren dreißigsten Geburtstag mit einem tollen Programm**

## Tage der „Eisheiligen“

Von 3. bis 5. Jänner ist die Jännerrallye wieder zu Gast in Freistadt. Österreichs größte Motorsportveranstaltung feiert dann ihren mittlerweile dreißigsten Geburtstag und wird, so viel ist bereits jetzt sicher, einmal mehr weit über 150.000 Besucher in die Region locken. Zumal es dem Veranstalter „RC Mühviertel“ heuer auch gelungen ist, den internationalen TV-Sender „Eurosport“ mit ins Boot zu holen.



An allen drei Renntagen wird also Motorsportprogramm vom Feinsten geboten. Nicht nur wegen des Jubiläums, sondern weil die Rallye Anfang 2012 bereits erfolgreiche Premiere als Europameisterschaftslauf feiern konnte. Damit ist schon einmal sicher, dass sich auf den heimischen Güterwegen die europäische Rallyeelite atemberaubende Duelle liefern wird. Und die will „Eurosport“ natürlich in feinsten Optik präsentieren und in die europäischen Wohnzimmer liefern. Dazu Francois Ribeiro, einer der Direktoren des TV-Senders: „Für uns wird das

sicher eine ganz große Herausforderung, das Rallyegeschehen rund um Freistadt in spektakuläre Bilder umzusetzen. Mit der Jännerrallye wird es für alle Teams, Fahrer, aber auch Partner und ganz besonders für die zahllosen Fans ein echtes Erlebnis, die Rallyesaison 2013 einzuläuten!“

Der Rallyetross wird auch diesmal wieder Quartier in der Messehalle beziehen. Dort geht dann drei Tage lang die Post ab. Mit Parties, viel Musik und Action sowie Information übers aktuelle Renngeschehen. Und, wie schon Anfang dieses Jahres, werden die Motoren auch diesmal wieder in unmittelbarer Stadtnähe gestartet. Bei der Test-Sonderprüfung auf dem Güterwegen Trölsberg und Marreith. Beide Verkehrswege sind deshalb am 3. Jänner von 9 bis 13 Uhr gesperrt.

Wer die Rallyeboliden so richtig auf Tuchfühlung bestaunen möchte, hat am 3. Jänner auf dem Freistädter Hauptplatz dazu Gelegenheit. Die Teams werden um etwa 16 Uhr ins Stadtzentrum einfahren und sich entsprechend präsentieren. Anschließend bietet sich ausreichend Gelegenheit, Autos und Fahrer kennen zu lernen. Die Rückfahrt in die Servicezone ist für etwa 17 Uhr geplant.

Bleibt nur zu hoffen, dass auch Petrus ein stiller Rallyefan ist und für Anfang Jänner genug Eis und Schnee schickt. Den nämlich wünschen sich nicht nur die „Eisheiligen“, sondern auch die aus ganz Österreich und den benachbarten Ländern anreisenden Zuschauer.



Malen bis zum Umfallen! Das haben sich die neunzehn Freistädter Teilnehmer der österreichweiten Aktion „72 Stunden ohne Kompromiss“ vorgenommen und sie haben es auch durchgezogen! Hut ab vor so viel Engagement und Begeisterung.

## 72 Stunden am Stück

**Freistädter Schüler zeigten viel Engagement bei Österreichs größter Jugendsozialaktion**

**A**n Österreichs größter Jugendsozialaktion, organisiert von der Katholischen Jugend, youngCaritas und Hitradio Ö3, haben sich mehr als 5.000 Jugendliche beteiligt. Unter dem Motto „72 Stunden ohne Kompromiss“ engagierten sich die jungen Leute in über vierhundert Sozialprojekten und leisteten dafür mehr als 350.000 freiwillige Arbeitsstunden.

Mit dabei waren auch neunzehn Schülerinnen und Schüler aus der 4b der Freistädter Musikmittelschule. Sie hatten sich vorgenommen, noch etwas mehr Farbe in die Stadt zu bringen. Dafür wurde eine gut fünfzehn Meter lange, graue Mauer nahe dem Kindergarten Ginzkeystraße bemalt. Die Aktion startete an einem Mittwoch nach Unterrichtsende, abgeschlossen wurde das gemeinsame Werk am Mittag des darauffolgenden Samstags.



Was wiederum bedeutete – 72 Stunden Arbeit „ohne Kompromiss“. Vor allem drei Tage am Stück. Gegessen und geschlafen wurde in der Schule, gearbeitet auf dem Kinderspielplatz. Auf das Ergebnis können die Beteiligten stolz sein, noch mehr aber darauf, dass sie, wenn auch total erschöpft, bis zum Ende durchgehalten haben. Und entsprechend ausgelassen wurde dieser Erfolg auch mit den Nachbarn und geladenen Gästen gefeiert.

## Aufgegeist

**Die „Junge Philharmonie“ beendet das Jahr mit zwei zündenden Silvesterkonzerten**

**N**icht nur die Wiener haben das ihre, auch die Freistädter haben ihr Neujahrskonzert! Die „Junge Philharmonie“, sie feiert heuer übrigens ihr bereits 25jähriges Bestehen, lässt das Jahr mit zwei fabelhaften Konzerten ausklingen, die es mit Sicherheit wert sind, besucht zu werden. Nach den beiden Jubiläumsauftritten im Sommer will das Orchester noch eins draufsetzen und das heurige Jahr mit einem zauberhaften Melodienreigen verabschieden. Das Programm steht einmal mehr ganz im Zeichen der beliebten Stücke aus der Strauß-Dynastie.



Mit Karin Eidenberger (Sopran) und Jan Petryka (Tenor) wurden zwei renommierte Gesangssolisten verpflichtet, am Dirigentenpult steht heuer wieder LMS-Direktor Mathias Kreischer. Beide Konzerte finden am 31. Jänner um 16 und um 19 Uhr im Salzhof statt, Karten dafür sind in der Buchhandlung Wolfsgruber und bei den Orchestermitgliedern gerhältlich. Und auch für das obligate Glaserl Sekt für ein gegenseitiges „Prosit Neujahr“ ist gesorgt.



## Der Freistädter Ballkalender

Samstag,	5. Jänner	Freistädter Opernball der SPÖ
Samstag,	26. Jänner	Musikerball
Samstag,	2. Februar	Pfadfinderball
Freitag,	8. Februar	Diplomball der Krankenpflegeschule
Samstag,	9. Februar	ÖVP Maskenball

## Bis 6. Jänner

### „Gruß vom Krampus“

Sonderausstellung im Schlossmuseum

## Bis 6. Jänner

### „Imkereei im Wandel der Zeit“

Ausstellung in der Säulenhalle des Freistädter Schlossmuseums

## 3., 10. und 17. Dezember

### Sprechtage der

### Pensionsversicherungsanstalt

8 bis 14 Uhr, Gebietskrankenkasse

## 3. Dezember

### Sprechtage der Gewerblichen

### Sozialversicherungsanstalt

9 bis 11 Uhr, Wirtschaftskammer

### „Xundheit zwischen Steinzeit und Fast Food“ - Doppelconference Dr. Gerhard Doppler und Mag. Peter Fischer

19 Uhr, Salzhof

## 4. Dezember

### Info-Veranstaltung zum Thema

### Knie- und Hüftgelenkersatz

15 Uhr, Landeskrankenhaus, Vortragssaal

### Walking in your shoes – mein Kind besser verstehen!

19.30 Uhr, Eltern-Kind-Treff Purzelbaum  
Info und Anmeldung: 07942/74181

## 8. Dezember

### Kabarett Paul Pizzera

### „zu wahr um schön zu sein“!

20 Uhr, Salzhof

## 9. Dezember

### Flohmarkt

7 bis 12 Uhr, ÖTB-Halle

## 12. Dezember

### Internationales Frauenfrühstück

9 bis 11 Uhr, Pfarrhof  
Ein Kooperationsprojekt von Integrationsbüro und Pfarre Freistadt

### Bewegungsentwicklung – mein Kind krabbelt nicht?

15 - 17 Uhr, Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

### Musik, Tanz und Kabarett – Künstler für die Lebenshilfe

19.30 Uhr, Salzhof

## 14. Dezember

### Kasperl und die Weihnachtsüberraschung

Puppenbühne Linz Urfahr  
15.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer  
Kartenreservierung bis spätestens 12. Dezember unter Telefon 07942/74181

## 15. Dezember

### Nana D – Christmas Spezial Feine akustische Popmusik mit Inhalt

20 Uhr, Salzhof

## 21. Dezember

### Beda mit Palme

22 Uhr, Salzhof

### Gottesdienste rund um Weihnachten und Neujahr

## 22. Dezember

### Pfadfindermesse

17 Uhr, Frauenkirche

## 23. Dezember

### Familiengottesdienst

10 Uhr, Stadtpfarrkirche

## 24. Dezember

### Kindermesse, 15 Uhr, Stadtpfarrkirche

1. Mette, 16 Uhr, Stadtpfarrkirche

2. Mette, 17.30 Uhr, Stadtpfarrkirche

Christmette, 23 Uhr, Stadtpfarrkirche

## 25. Dezember

### Gottesdienst

8.30 und 10 Uhr, Stadtpfarrkirche

## 26. Dezember

### Gottesdienst

8.30 und 10 Uhr, Stadtpfarrkirche

## 31. Dezember

### Jahresschlussandacht

16 Uhr, Stadtpfarrkirche

## 1. Jänner

### Gottesdienst

8.30 und 10 Uhr, Stadtpfarrkirche

## 25. Dezember

### Christmas Live Disco

20 Uhr, Messehalle

## 27. bis 29. Dezember

### Kinderschikurs der Union Freistadt

9 bis 12 Uhr, Schilift Freistadt

## 29. Dezember

### Blonder Engel – Jahresendfest von FRF und Local-Bühne

20 Uhr, Salzhof

## 2. bis 4. Jänner

### Kinderschikurs der Naturfreunde Freistadt

13 bis 16 Uhr, Schilift Freistadt

## 3. bis 5. Jänner

### 30. Internationale Jännerrallye

Auffahrt Stadtplatz ab 16 Uhr, Präsentation der Fahrzeuge 16.30 bis 17 Uhr, anschließend Rückfahrt in die Servicezone

## 4. Jänner

### Winterreise - Schubert Liederzyklus

20 Uhr, Salzhof

## 5. Jänner

### Discolab Freistadt

### DJs Technik & Objekt A

22 Uhr, Local-Bühne

## 12. und 13. Jänner

### Hochzeitsausstellung

Salzhof

## 16. Jänner

### Werte und die Bedeutung für Kinder

Eltern-Kind-Treff Purzelbaum  
Info und Anmeldung: 07942/74181

## 18. Jänner

### Kabarett Klaus Eckel & Günther Lainer

20 Uhr, Salzhof

## 19. Jänner

### Ball der Oberösterreicher in Wien

Austria Center Wien

## 25. Jänner

### Das Kroko Dicke Dil –

### Theater Trittbrettl

Für Kinder ab vier Jahren  
15 Uhr, Salzhof

### Filipa Cardoso – die Nacht des Fado

20 Uhr, Salzhof

### Stars der Volksmusik

Messehalle

## 1. bis 3. Februar

### Baummesse Freistadt

Messehalle

## 15. bis 17. Februar

### Freistädter Autofrühling

Messehalle

## Öffnungszeiten rund um Weihnachten und Neujahr

Mo	24. Dezember	geschlossen
Do	27. Dezember	geschlossen
Fr	28. Dezember	8.30 bis 18 Uhr
Sa	29. Dezember	8.30 bis 12 Uhr
Mo	31. Dezember	8.30 bis 12 Uhr
Mi	2. Jänner	Normalbetrieb

Lassen Sie sich von uns über die  
Abfuhrtermine für Restmüll und  
Gelben Sack informieren.

<http://service.gemdat.at/40601/>



# Wir halten Freistadt sauber!

## Abfuhrtermine Restmüll und Gelber Sack 2013

### Nördliches Stadtgebiet

Mittwoch	2. Jänner	
Donnerstag	3. Jänner	<b>nur Gelber Sack</b>
Mittwoch	16. Jänner	
Mittwoch	30. Jänner	<b>plus Gelber Sack</b>
Mittwoch	13. Februar	
Mittwoch	27. Februar	<b>plus Gelber Sack</b>
Mittwoch	13. März	
Mittwoch	27. März	<b>plus Gelber Sack</b>
Mittwoch	10. April	
Mittwoch	24. April	<b>plus Gelber Sack</b>
Mittwoch	7. Mai	
Mittwoch	22. Mai	
Donnerstag	23. Mai	<b>nur Gelber Sack</b>
Mittwoch	5. Juni	
Mittwoch	19. Juni	<b>plus Gelber Sack</b>
Mittwoch	3. Juli	
Mittwoch	17. Juli	<b>plus Gelber Sack</b>
Mittwoch	31. Juli	
Dienstag	13. August	
Mittwoch	14. August	<b>nur Gelber Sack</b>
Mittwoch	28. August	
Mittwoch	11. September	<b>plus Gelber Sack</b>
Mittwoch	25. September	
Mittwoch	9. Oktober	<b>plus Gelber Sack</b>
Mittwoch	23. Oktober	
Mittwoch	6. November	<b>plus Gelber Sack</b>
Mittwoch	20. November	
Mittwoch	4. Dezember	<b>plus Gelber Sack</b>
Mittwoch	18. Dezember	

### Südliches Stadtgebiet

Donnerstag	3. Jänner	
Freitag	4. Jänner	<b>nur Gelber Sack</b>
Donnerstag	17. Jänner	
Donnerstag	31. Jänner	<b>plus Gelber Sack</b>
Donnerstag	14. Februar	
Donnerstag	28. Februar	<b>plus Gelber Sack</b>
Donnerstag	14. März	
Donnerstag	28. März	<b>plus Gelber Sack</b>
Donnerstag	11. April	
Donnerstag	25. April	<b>plus Gelber Sack</b>
Mittwoch	8. Mai	
Donnerstag	23. Mai	
Freitag	24. Mai	<b>nur Gelber Sack</b>
Donnerstag	6. Juni	
Donnerstag	20. Juni	<b>plus Gelber Sack</b>
Donnerstag	4. Juli	
Donnerstag	18. Juli	<b>plus Gelber Sack</b>
Donnerstag	1. August	
Mittwoch	14. August	
Freitag	16. August	<b>nur Gelber Sack</b>
Donnerstag	29. August	
Donnerstag	12. September	<b>plus Gelber Sack</b>
Donnerstag	26. September	
Donnerstag	10. Oktober	<b>plus Gelber Sack</b>
Donnerstag	24. Oktober	
Donnerstag	7. November	<b>plus Gelber Sack</b>
Donnerstag	21. November	
Donnerstag	5. Dezember	<b>plus Gelber Sack</b>
Donnerstag	19. Dezember	

### Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum

Montag	8.30 – 18.00
Dienstag	8.30 - 18.00
Mittwoch	8.30 – 18.00
Donnerstag	geschlossen
Freitag	8.30 – 18.00
Samstag	8.30 – 12.00

Ansprechpartner im Stadtamt Freistadt in  
Angelegenheiten der Abfallwirtschaft ist  
Manfred Hießl,  
Telefon 07942/72506 Durchwahl 21  
Email: [manfred.hiessl@freistadt.ooe.gv.at](mailto:manfred.hiessl@freistadt.ooe.gv.at)

### Bitte beachten!

Abfallsack, Abfalltonne, Gelben Sack, Bioeimer bitte bereits um 7 Uhr früh abholbereit vor die Haustür, d. h. auf den Gehsteig oder Straßenrand stellen. Es werden nur Müllsäcke mit dem Aufdruck „Müllsack der Stadt Freistadt“ abgeführt. Tonnen und Container werden entleert, wenn eine entsprechende Banderole am Behälter angebracht ist.

Für die Trennung Nord-Süd gilt auch 2013 die bisherige Regelung!

Trennlinie zwischen nördlichem und südlichem Stadtgebiet, die selbst zur südlichen Hälfte zählt:  
Fossenhofstraße – Am Pregarten – Am Stieranger – Lasberger Straße.

**Christbaumentsorgung:** Ab 9. Jänner Christbäume am Gehsteigrand abstellen!

### Grundregel für Abholung und Abfuhr

- Restmüll alle zwei Wochen an einem Mittwoch (Nord) und Donnerstag (Süd)
- Gelber Sack alle vier Wochen an einem Mittwoch (Nord) und Donnerstag (Süd)
- Bio-Eimer wie bisher jeden Dienstag im ganzen Stadtgebiet

Sollte bei Ihrem Grundstück die Abfuhr am vorgesehenen Tag unterbleiben, wird am darauf folgenden Tag abgeführt. Diese Termine gelten auch für die Abfuhr haushaltsähnlicher Gewerbeabfälle von Betrieben. Auch hier wird nur entleert, wenn eine entsprechende Banderole angebracht ist. Müllsäcke, Banderolen, Säcke für Grünschnitt und Bioeimer-Einlegesäcke sowie Bioeimer können im Rathaus, beim Wirtschaftshof der Stadtgemeinde oder im ASZ Freistadt erworben werden.